



BELIEVER'S VOICE OF VICTORY

„Barmherzigkeit“ hatte einen PLAN

„Werde dir über deine Prioritäten klar. Beginne zuerst mit dem Wesentlichen. Werde ein Experte in den wichtigsten Dingen. Verschwende keine Zeit mit den kleinen Dingen.“ Diese Aussagen haben wir alle schon einmal gehört. Die Experten sagen, dass sie der Schlüssel zum Erfolg sind. Aber angesichts all der Dinge, die auf uns einströmen, ist es schwierig für uns, herauszufinden, welche Dinge wir an die erste Stelle setzen müssen. Wie können wir entscheiden, welche Dinge die wichtigsten sind? Und was sind die kleinen Dinge, für die wir keine Zeit verschwenden sollen?

Diese Fragen hören sich vielleicht sehr schwierig an – und für viele Menschen sind sie das auch. Aber als wiedergeborene Kinder Gottes, müssen wir uns nicht abhetzen und ein Selbst-Hilfe-Buch lesen oder ein Seminar besuchen, um die Antworten zu bekommen. Alles, was wir tun müssen ist, die Bibel zu öffnen. Dort finden wir unsere Prioritäten wieder:

Nr. 1: Glaube an den Namen Jesus.

Nr. 2: Wandle in der Liebe.

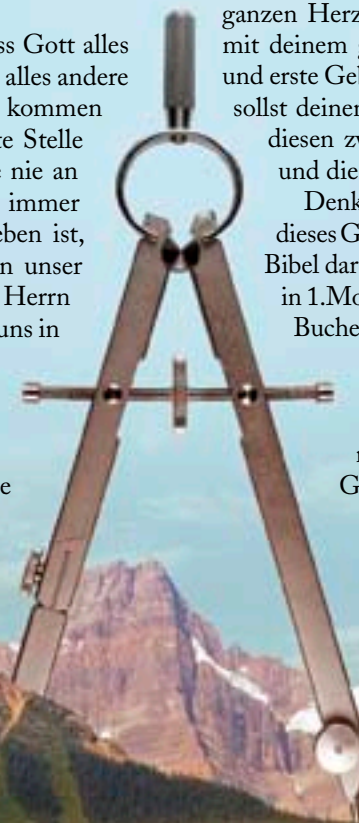
Das ist es. Das Wort Gottes sagt, dass Gott alles tun wird, worum wir ihn bitten und dass alles andere in unserem Leben an seinen Platz kommen wird, wenn wir diese Dinge an die erste Stelle in unserem Leben setzen. Ich zweifelte nie an diesen beiden Prioritäten. Es war mir immer klar, dass es das Allerwichtigste im Leben ist, an den Namen Jesu zu glauben – denn unser Glaube an Jesus als unseren Retter und Herrn schenkt uns Ewiges Leben und versetzt uns in die Familie Gottes.

Aber um ganz ehrlich zu sein – die zweite Priorität war für mich nicht immer so deutlich. Ich stellte mir immer wieder die Frage, warum diese

Priorität für unseren himmlischen Vater so wichtig war. Warum ist es ihm so wichtig, dass wir in seiner Liebe leben?

Du weisst ja, dass dies sehr wichtig ist. Die Liebe wird bei Gott so gross geschrieben, dass Jesus den Pharisäern, die ihn fragten, was das grösste Gebot aller Zeiten sei, das Folgende als Antwort gab: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das grösste und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 22, 37-40)

Denke einmal darüber nach. Jesus zufolge ist dieses Gebot der Liebe so wichtig, dass die ganze Bibel daran hängt – von dem Schöpfungsbericht in 1. Mose bis hin zu dem „Amen“ am Ende des Buches Offenbarung. Die Liebe ist wirklich das ultimative geistliche Gesetz. Alle Dinge im Reich Gottes arbeiten im Einklang mit diesem Gesetz – und niemand auf der Erde ist von diesem Gesetz ausgeschlossen.





Wir wurden dazu berufen, Gottes Liebe in die Welt zu tragen, sie mit seiner Barmherzigkeit zu füllen und überall, wo wir hinkommen, für jeden, dem wir begegnen, ein Segen zu sein!

Durch die Liebe für die Liebe geschaffen

Warum ist Gott überhaupt nicht davon abzubringen, dass wir ein Leben in der Liebe führen sollen?

Vor kurzem habe ich damit begonnen, dem Herrn diese Frage zu stellen. Der Heilige Geist gab mir auch schnell eine Antwort. Er erinnerte mich zuerst daran, dass „Liebe“ das Wort ist, das Gottes Natur und Wesen völlig umfasst. Die Bibel sagt: „Gott ist die Liebe.“ (1.Johannes 4, 8) Das bestätigt immer und immer wieder, dass er völlig von Barmherzigkeit erfüllt ist.

In Psalm 78,38 lesen wir, was Gott tat, als die Israeliten sündigten und rebellierten: „Er aber war barmherzig, er vergab die Schuld und vertilgte nicht; und oftmals wandte er seinen Zorn ab und liess nicht erwachen seinen ganzen Grimm.“ Und in Psalm 86,15 lesen wir: „Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langsam zum Zorn und gross an Gnade und Wahrheit.“

In Psalm 111,4 steht: „Er hat ein Gedächtnis gestiftet seinen Wundern, gnädig und barmherzig ist der Herr.“ Und in Klagelieder 3, 21-23 lesen wir: „Doch dies will ich mir in den Sinn zurückrufen, darauf will ich hoffen: Ja, die Gnadenerweise des Herrn sind nicht zu Ende, ja, sein Erbarmen hört nicht auf, es ist jeden Morgen neu. Gross ist deine Treue.“

Dies sind besonders mächtige Aussagen, wenn wir uns bewusst werden, dass Barmherzigkeit folgendes bedeutet: „So viel Gnade und Zärtlichkeit für jemanden zu haben, dass es sogar weh tut.“ Barmherzigkeit spricht von dem tiefen Wunsch, seine Liebe und Güte zu zeigen. Barmherzigkeit bewegt Gott dazu, all das zu tun, was er tut.

Barmherzigkeit brachte Gott dazu, die Welt zu erschaffen. Sie inspirierte ihn, den Garten Eden für die Familie vorzubereiten, die er erschaffen würde. Sie bewegte Gott auch dazu, sich selbst zu „reproduzieren“ und den Menschen als sein Ebenbild zu schaffen. Und er wollte nicht nur einfach jemanden, den er lieben könnte, er wollte eine Familie haben, durch die seine Liebe multipliziert wird – eine Familie, welche die Erde mit seiner Barmherzigkeit füllen würde. Deshalb geschah, direkt nachdem Gott Adam und Eva geschaffen hatte, folgendes: „Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!“ (1.Mose 1,28)

Gottes Plan war nicht nur, dass der Mensch gesegnet sein sollte, sondern auch, dass die Menschheit für jeden und alles, womit sie in Kontakt kommen würde, ein Segen sein soll. Seinem Plan zufolge sollte sich der Mensch diesen Planeten mit seiner Barmherzigkeit untertan machen und über ihn herrschen – und das so lange, bis die ganze Erde ein Garten Eden werden würde.

Das war der Plan der Barmherzigkeit.

Gott verändert seine Pläne nie

Eines habe ich über Gott herausgefunden: Wenn er einen Plan macht, verändert er ihn nie. Deshalb: Obwohl Adam und Eva ihre Knie vor dem Teufel beugten, Gottes Segen wegwarfen und dem Fluch die Tür öffneten, weigerte Gott sich, seine ursprüngliche Absicht aufzugeben. Er proklamierte einfach weiterhin, dass sein Wille letztendlich geschehen würde. Er sagte weiterhin zu seinem Volk, dass sie ein Segen sein sollten und die Erde mit seiner Liebe erfüllen sollten.

Zu Abraham sagte er: „Und ich will dich zu einer grossen Nation machen und will dich segnen, und ich will deinen Namen gross machen, und du sollst ein Segen sein! [...] Und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde“ (1.Mose 12, 2-3)

Durch den Psalmisten sprach er: „Glücklich der Mann, der den Herrn fürchtet, der grosse Freude an seinen Geboten hat! Er ist gnädig und barmherzig und gerecht.“ (Psalm 112, 1; 4)

Durch den Propheten Jesaja sprach er von einem, der, gesalbt durch den Heiligen Geist, kommen würde, um das Folgende zu tun: „Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, - den Trauernden Zions Frieden, ihnen Kopfschmuck statt Asche zu geben, Freudenöl statt Trauer, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes.“ (Jesaja 61, 1; 3)

Natürlich verwies jede dieser Aussagen auf Jesus, der für uns auf die Erde kam. Er war der Plan der Barmherzigkeit. Er wurde vor der Grundlegung der Welt dazu vorherbestimmt, auf diesen chaotischen Planeten zukommen und die Dinge wieder geradezubiegen. Er wurde dazu bestimmt, all die Sünde, Krankheit, Schwachheit und den Schmerz auf sich zu nehmen, die der Menschheit – und der ganzen Erde – den Segen Gottes geraubt hatten.

Jesus kam, um Gottes ursprünglichen Plan wieder herzustellen.

Bist du dir bewusst, was das bedeutet? Dies bedeutet, dass die, die an ihn glauben, die geistliche Position zurückbekommen haben, die Adam und Eva im Garten Eden innehatten. Durch Jesus haben wir denselben Segen und göttlichen Auftrag wie sie bekommen. Wir wurden dazu berufen, Gottes Liebe in die Welt zu tragen, sie mit seiner Barmherzigkeit zu füllen und überall, wo wir hinkommen, für jeden, dem wir begegnen, ein Segen zu sein!

Das ist Gottes Plan für jeden Gläubigen.

Gott sagte dies zu Adam und Eva. Er sagte es zu Abraham. Er sagte es zu Jesus. Und jetzt hat er

Jesus kam, um Gottes ursprünglichen Plan wiederherzustellen.

es zu uns gesagt: „Du bist dazu berufen, ein Segen zu sein! Ihr Frauen, segnet deshalb eure Männer. Ihr Männer, segnet eure Frauen. Liebt einander, wie ich euch liebe. Tue allen Menschen Gutes. Segne, segne, segne!“

Erkennst du jetzt, warum die Liebe für Gott so wichtig ist? Es ist der Grund, warum er uns geschaffen hat! Vielleicht hast du darüber noch nie so nachgedacht – aber du wusstest es bereits. Jeder wiedergeborene Christ weiss das. Wenn ich einen Christen frage, ob wir einander lieben sollen – ganz egal an welchem Ort dieser Erde – werde ich immer die richtige Antwort bekommen. Jeder weiss, dass Christen dazu berufen sind, gemäss dem Gesetz der Liebe zu leben.

Tun wir das auch alle? Nein. Es gibt also ein Problem. In 2. Petrus 3, 1-2 lesen wir, was das Problem ist. Dort schrieb der Apostel Petrus an Menschen wie uns – Menschen, die sich absolut darüber im Klaren waren, dass sie von Jesus dazu berufen sind, in Liebe zu leben – folgendes: „Diesen zweiten Brief, Geliebte, schreibe ich euch bereits, in welchen beiden ich durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufwecke, damit ihr gedenkt der von den heiligen Propheten zuvor gesprochenen Worte und des durch eure Apostel übermittelten Gebotes des Herrn und Heilandes.“

Wenn die Christen in der Zeit von Petrus an das Gebot der Liebe erinnert werden mussten, müssen auch wir daran erinnert werden. Manchmal vergessen wir es einfach, in Liebe für einander zu wandeln – genau wie die Gläubigen des ersten Jahrhunderts nach Christus. Wir vergessen, die Barmherzigkeit zu unserer Priorität zu machen, weil wir sie in unseren Gedanken nicht an die vorderste Front setzen. Wir leben nicht in der Liebe, weil wir die wichtigen Dinge nicht an die erste Stelle setzen.

Aber die Bibel sagt uns, dass wir dieses Problem korrigieren können. Wir können unseren reinen Verstand wachrütteln, indem wir uns erinnern. Wir können die Liebe so tief in unseren Gedanken und unserem Gedächtnis verankern, dass sie das Erste ist, an das wir denken, bevor wir uns am Morgen anziehen. Wir können unseren Verstand so erneuern, dass wir jeden Tag an sie denken, wenn wir das Haus verlassen oder uns an den Tisch setzen um etwas zu essen oder wenn wir schlafen gehen.

Wenn wir unseren Verstand so mit der Liebe füllen, wird dies unser Verhalten gegenüber anderen Menschen verändern. Ganz egal, was sie auch zu uns sagen oder tun, unser erster Gedanke wird sein, in Liebe zu reagieren. Wenn wir diesen Gedanken dann missachten, indem wir unserem Fleisch nachgeben und nicht liebevoll reagieren, werden wir uns sofort bewusst werden, dass wir ungehorsam waren und dann werden wir Busse tun. Dann werden wir direkt auf den richtigen Weg zurückkommen.

Ein fantastischer Kreislauf

Vielleicht sagst du jetzt: „O, Bruder Copeland. Ich denke nicht, dass ich je so liebevoll sein kann.“

Doch, das kannst du ganz sicher. Du kannst genauso natürlich in der Liebe wandeln, wie ein Fisch im Wasser schwimmt und ein Vogel fliegt. Der Grund dafür ist sehr einfach. Als wiedergeborenes Kind Gottes wurdest du als Ebenbild der Liebe geschaffen. Du wurdest so geschaffen,

wie er ist – und er ist 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche voll von Barmherzigkeit. Er ist für immer und ewig Liebe.

„Ja, aber manchmal bin ich einfach gemein. Ich kann nicht anders! Ich denke, dass Gott mich einfach so geschaffen hat.“

Gebe Gott nicht die Schuld für deine fleischlichen Ego-Trips. Er trägt nicht die Verantwortung dafür. Mein geistlicher Vater, Oral Roberts sagte immer: „Gott hat niemanden je geschaffen, etwas zu sein, was er verboten hat.“ Wenn wir also voll Hass oder unfreundlich reagieren, passiert das nicht, weil Gott uns so geschaffen hat; es passiert, weil wir dem Druck nachgeben, den der Teufel auf unser Fleisch ausübt. Vielleicht geben wir dem bereits so lange nach, dass wir denken, dass es ein Teil von dem ist, wer wir sind.

Aber das ist es nicht. Es ist lediglich Fleisch und alles im Fleisch kann verändert und ersetzt werden – und das durch die Kraft des Wortes Gottes und die Kraft seiner Liebe. Es kann überwunden werden, wenn wir damit aufhören, uns selbst durch unsere fleischlichen Gewohnheiten zu definieren und unseren Verstand gemäss unserer neuen Identität in Christus erneuern.

Der Apostel Paulus verstand das sehr gut. Er wusste wer er in Christus war – und das mehr als jeder andere Mensch, der je auf dieser Erde lebte (abgesehen von Jesus selbst, natürlich). Er betete fortwährend für die Gläubigen, dass sie den Geist der Weisheit und Offenbarung empfangen, denn er wusste, was passiert, wenn wir beginnen, unsere echte Identität zu erkennen. Wir würden damit beginnen, so zu handeln, wie es unserer Natur entspricht. Wir würden so handeln wie Jesus selbst.

Kein Wunder, dass Paulus betete, dass die Gläubigen in der Liebe verwurzelt und gegründet sein sollen (Epheser 3, 14-19). Das ist unser Grund und Boden. Wir sind in und durch die Liebe geboren! Um so mehr wir in dieser Liebe handeln, um so mehr können wir Gott erfassen, denn die Liebe ist das, was Gott ausmacht. Sie ist die treibende Kraft seines Wesens. Sie ist, wer er ist.

Für unseren natürlichen Verstand mag dies unmöglich erscheinen. Aber die Bibel sagt, dass es nicht unmöglich ist. Es kümmert mich nicht, wie abgehoben es auch klingen mag, Gott ist in der Lage, den Plan zu vollenden, den er im Garten Eden begann. Er ist fähig, sich so komplett in dir und mir und in jedem anderen Gläubigen zu reproduzieren, dass wir die ganze Erde mit seiner Güte und Liebe füllen werden. Er ist in der Lage, uns zu einem Segen für alle Familien dieser Erde zu machen.

Setze also deinen Glauben dafür frei. Entfache deinen „reinen Verstand“ dadurch, dass du dich an das Gebot der Liebe erinnerst. Setze die Liebe in deinem Kopf an die erste Stelle, indem du jeden Tag bekennst: „Ich halte das Gebot der Liebe. Ich liebe den Herrn meinen Gott mit meinem ganzen Herzen, meiner ganzen Seele und meiner ganzen Kraft. Ich liebe meinen Nächsten, wie mich selbst. Gottes Liebe wurde durch den Heiligen Geist in mein Herz ausgegossen und ich lasse sie überall, wo ich hinkomme, fliessen. Ich werde für jeden, den ich heute treffe, ein Segen sein.“

Erinnere dich jeden Tag daran, dass die Barmherzigkeit einen Plan hat – und dass Gott ihn durch dich erfüllen wird!

VICTORY

Zur geistlichen Vaterschaft berufen

JEDER MANN IST DAZU BERUFEN, EIN VATER ZU SEIN.

DAS IST EINE GEWALTIGE AUSSAGE. DENNOCH SAGTE DER HERR DAS KÜRZLICH ZU MIR. VIELLEICHT FRAGST DU: „JEDER MANN SOLL EIN VATER SEIN?“ ABSOLUT! DER HERR WOLLTE DAMIT NICHT SAGEN, DASS JEDER MANN EIN BIOLOGISCHER VATER SEIN SOLL. ER WOLLTE VIEL EHER DAMIT SAGEN, DASS ALLE CHRISTLICHEN MÄNNER – UND GANZ SPEZIELL DIE, WELCHE IN DER LEITUNG STEHEN – VON GOTT DAZU BERUFEN WURDEN, IM GLAUBEN GEISTLICHE VÄTER ZU SEIN.

Unterschätze die Kraft der Vaterschaft nie. Und unterschätze das Bedürfnis nach Vätern nie.

VON PASTOR GEORGE PEARSONS



Gerade jetzt in diesem Moment gibt es Menschen in deinem Leben, die ganz dringend eine Vaterfigur nötig haben. Sie suchen nach göttlichen Männern, die ein göttliches Vorbild sind.

Ich arbeite jetzt vierzehn Jahre als Pastor. Aber mir wurde erst vor kurzem klar, dass ich ein geistlicher Vater für andere sein soll.

Ich bereitete gerade die „Vatertagsbotschaft“ vor (das war im Juni letzten Jahres), als der Herr mein Herz echt anrührte. Der Herr zeigte mir, dass es in meiner Gemeinde Menschen gibt, die mich als „geistlichen“ Vater betrachten. Ich wurde zu einem Papa im Glauben für sie. Für sie bin ich genauso ein Vater, wie ich es für meinen Sohn Jeremy und meine Tochter Aubrey bin.

Bruder Kenneth E. Hagin predigte, dass der Pastor der „Papa“ der Gemeinde ist. Und über die Jahre hinweg sprachen die Menschen über ihn als „Vater Hagin“. Es gibt heute so viele Menschen, die Bruder Kenneth Copeland ihren geistlichen Vater nennen – ihren Vater im Glauben. Und im letzten Jahr habe auch ich diesen Übergang, hin zu geistlicher Vaterschaft, erlebt.

Ich habe das letzte Jahr Karten und Notizen bekommen, die deutlich machen, dass Menschen in unserer Gemeinde mich als ihren geistlichen Vater betrachten. Wenn sie Leitung, Richtungsweisung, Liebe, Annahme und Integrität brauchten, suchten sie diese bei mir – ganz wie unsere biologischen Kinder auch.

Menschen schrieben mir: „Danke für alles, was du für mich getan hast. Dank dir habe ich nun einen Vater in meinem Leben.“

„Du erinnerst mich an meinen Vater, als er schon etwas älter war. Ihr beide seid euch sehr ähnlich – ihr seid einfühlsam, sanftmütig und fürsorglich.“

„Ich will dir nicht nur dafür danken, dass du mir die Liebe Gottes gezeigt hast, sondern auch, dass du mir die Liebe des Vaters gezeigt hast.“

„Selbst ohne es zu wissen, warst du ein Vater für mich.“

Geistliche Väter

Ich gebe diese „Danksagungen“ nicht wieder, weil ich mich selbst erhöhen will. Das sei fern! Ich schreibe sie hier nieder, weil ich Männern dabei helfen will, dass sie erkennen, dass Menschen zu uns aufsehen und in uns den himmlischen Vater sehen wollen. Ich bin immer noch erstaunt darüber, dass Menschen mich so sehen. Aber ich lerne auch, wie ich diese Rolle im Glauben ausfüllen und der Vater sein kann, der ich gemäss dem Ruf auf meinem Leben sein soll.

Das Bedürfnis nach geistlichen Vätern ist gross.

In Spanien kursiert eine Geschichte von einem Vater und seinem Sohn. Ihre Beziehung stand unter Hochspannung und so entschied sich der Sohn, von zu Hause wegzulaufen. Mit gebrochenem Herzen begann der Vater damit, seinen rebellierenden Sohn zu suchen.

Schliesslich führte ihn seine Suche nach Madrid. Dort liess

Wo auch immer wir hinkommen, stellen wir Pastoren dieselbe Frage:
„Was ist das grösste Bedürfnis, das ihr in diesem Land habt?“ Ihre Antwort:
„Wir brauchen geistliche Väter.“

er eine Nachricht in der Zeitung drucken. Sie war seine letzte Hoffnung:

„Lieber Paco, treffe dich mit mir vor dem Büro der Zeitung. Alles ist vergeben. Ich liebe dich. Dein Vater.“

Am nächsten Tag kamen 800 ‚Pacos‘ zu dem Bürogebäude. Sie suchten alle nach Liebe, Vergebung und Annahme durch ihre Väter.

Unterschätze die Kraft der Vaterschaft nie. Und unterschätze das Bedürfnis nach Vätern nie.

Unsere Kinder hungern nach ihnen. Und auch die Erwachsenen hungern nach der Liebe, Wertschätzung und Annahme eines Vaters. Das Bedürfnis nach echten Vätern ist real – und es ist schockierend.

Meine Frau Terri und ich reisen im Namen des Dienstes von Kenneth Copeland überall in der Welt herum. Wo auch immer wir hinkommen, stellen wir Pastoren dieselbe Frage: „Was ist das grösste Bedürfnis, das ihr in diesem Land habt?“ Ihre Antwort: „Wir brauchen geistliche Väter.“

Leider realisieren viele nie, wie wichtig dieser mächtige Ruf zur geistlichen Vaterschaft eigentlich ist.

Der Apostel Paulus drückte es in 1. Korinther 4, 14-16 am besten aus: „Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies, sondern ich ermahne euch als meine geliebten Kinder. Denn wenn ihr zehntausend Zuchtmeister in Christus hättet, so doch nicht viele Väter; denn in Christus Jesus habe ich euch gezeugt durch das Evangelium. Ich bitte euch nun, seid meine Nachahmer!“

Die Liebe eines Vaters

Seit dem letzten Vatertag, betrachte ich mich selbst als Vater für die, die der Herr in mein Leben gebracht hat – und ich ernähre sie, wie ein Vater seine eigenen Kinder ernähren würde. Ich sehne mich danach, dass sie wachsen und zu alledem werden, was Gott für sie geplant hat. Ich bin immer bereit, sie zu ermutigen und scheue mich nie davor, sie in Liebe zurechtzuweisen. Ich will das Allerbeste für ihr Leben – so wie ein Vater, der nur das Beste für seine Kinder im Sinn hat.

Die Vaterschaft ist so kostbar, wunderbar und heilig.

Ich sah zu meinem Vater auf. Er sorgte für Stabilität und Sicherheit. Es schien so, als wusste er immer, was er sagen musste. Wir hatten keine Mängel. Seine Weisheit und sein Mitgefühl kennzeichneten sein Leben. Er war ein Mann, der Integrität besass. Sein Einfluss auf mein Leben ist noch heute sichtbar. Wenn du mich kennst, kennst du meinen Vater. Der Einfluss von Vätern auf ihre Kinder ist echt gross!

Jeder Mann ist dazu berufen, ein Vater zu sein!

Im Leben eines jeden Mannes kommt der Moment, an dem er sich seiner Verantwortung bewusst werden und seine Rolle als geistlicher Vater einnehmen muss. Die Menschen um

uns herum hungern danach. Geistliche Waisen Kinder warten auf einen Vater wie dich, der ihr Mentor wird. Beginne damit, dich als Vater für die zu sehen, die der Herr in dein Leben bringt.

Wenn wir Männer weiterhin den Herrn suchen, sein Wort studieren, ein heiliges Leben führen und ein Vorbild sind, wird der Herr uns zurüsten, damit wir das tun können, was er selbst am Besten für uns, als unser liebevoller, fürsorglicher, himmlischer Vater, tut. VICTORY

PARTNERSCHAFT



Die Kraft der

PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.
Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;
Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC´05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3



LEBE NICHT IN ANGST!

Gottes Plan für uns ist, dass wir Leben haben und dass wir dieses Leben genießen!

Jesus sagte in Johannes 10, 10: „Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.“

Warum sehen wir dann so viele Menschen, die ihr Leben scheinbar nicht genießen? Was hindert sie daran, jeden Tag in diesem Leben des Überflusses zu leben, das Jesus für sie bereithält?

VON GLORIA COPELAND

Dafür gibt es so viele verschiedene Gründe, wie es Menschen gibt. Meiner Meinung nach ist einer der Hauptgründe aber der, dass Menschen so viel Energie dabei verbrauchen, sich vor dem morgigen Tag zu fürchten, dass einfach nicht mehr genügend Energie übrig bleibt, um jeden Tag voll zu leben.

Begebe dich nicht an diesen Ort

Jesus lehrte uns, uns keine Sorgen bezüglich der Dinge zu machen, die morgen auf uns zukommen. In Matthäus 6, 34 sagte er: „So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag.“ Des Weiteren sagte er, dass jeder Tag für sich selbst sorgen wird und dass unser himmlischer Vater alle unsere Bedürfnisse stillen wird, wenn wir unseren Blick fest auf ihn gerichtet halten.

Wenn wir uns Sorgen machen oder uns vor dem morgigen Tag fürchten, haben diese Sorgen und Ängste meistens ihren Ursprung in unseren Bedürfnissen. Furcht ist Angst vor der Zukunft: „Werde ich genügend Geld haben? Werde ich genug Zeit haben? Werde ich genug Kraft haben? Was werde ich als Antwort geben? Was kann ich anziehen? Wie kann ich all diese Dinge erledigen? Wer wird mir helfen?“

Das Ganze geht immer so weiter, bis wir einen grossen Teil von dem heutigen Tag verschwendet und einen überaus grossen Unglauben aufgebaut haben.

Jesus sagte, dass wir uns nicht an diesen „Ort“ begeben sollen. Wir sollen viel lieber zu unserem himmlischen Vater gehen. Richte deinen Blick wieder auf ihn und seine Verheissung, dass er dir alles geben wird, was du brauchst, wenn du ein Bedürfnis haben wirst. Der Herr wird sich um den morgigen Tag und um die nächste Woche kümmern. Jesus sagte, dass du morgen genug Zeit haben wirst, um über die Dinge des morgigen Tages nachzudenken. Gott verlässt dich nicht. Er ist heute bei dir und wird dies auch morgen sein.

Verschwende kein weiteres „Heute“

Beginne am Samstag nicht damit, über Montag nachzudenken: „Am Montag muss ich zur Arbeit. Am Montag muss ich zu diesem Treffen. Ich möchte die Stadt nicht verlassen. Ich will nicht zu diesem Treffen.“ Nun, es ist noch nicht Montag. Lebe nicht schon so, als wäre es Montag. Bleibe bei deinem Samstag. Das ist dein freier Tag. Du bist Zuhause. Mache einen guten Samstag daraus. Mache einen glücklichen und gesegneten Tag daraus. Lebe im „Heute“! Geniesse den heutigen Tag!

Jeder von uns hat Dinge, die er nicht so gerne tut. Deshalb musst du aber keine Angst wegen dieser Dinge haben. Verschwende die emotionale und geistige

Lebensübergabebet

Wenn du

JESUS noch nicht als deinen
Herrn und Retter,

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen


VICTORY
TRULY THE VOICE OF

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr
 Frau
 Pastor
 (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

Beginne am Samstag nicht damit, über Montag nachzudenken.
Mache einen guten Samstag daraus. Mache einen glücklichen und gesegneten Tag daraus.

Lebe im „Heute“! Geniesse den heutigen Tag!

Energie nicht, die du heute hast, um dir über die Aktivitäten von morgen Sorgen zu machen.

Der Herr zeigte mir etwas, was meine Haltung gegenüber Sorgen und Angst für immer verändert hat. Wenn du am Freitag damit beginnst, dir bezüglich einer Sache Sorgen zu machen, die am Montag auf dich zukommen wird und du dich am Samstag und am Sonntag darüber aufregst, ist es so, als würdest du diese Sache viermal tun. Wenn du dich vor etwas fürchtest ist das so, als würdest du es echt tun. Dann empfindest du den Ärger und den Stress immer und immer wieder. Dann wirst du es dieser Furcht vier Tage lang erlauben, dir dein erfülltes, überfließendes und glückliches Leben zu stehlen.

Als er mir das gezeigt hatte, entschied ich mich, dass ich keine weitere kostbare Minute dadurch verschwenden würde, mir Sorgen zu machen oder mich zu fürchten. Ich werde leben und das Leben genießen – jeden einzelnen Tag meines Lebens!

Gott hat die Antwort

Denke über den morgigen Tag also von Gottes Perspektive aus nach. Er wird sich um morgen kümmern! Wenn dich Sorgen plagen, dann befehl sie einfach dem Herrn an. Sprüche 16, 3 zeigt uns dieses Prinzip auf: „Befehl dem Herrn deine Werke und deine Gedanken werden zustande kommen.“ Preis den Herrn!

Petrus drückte es so aus: „Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorgen auf ihn werft; denn er sorgt für

euch.“ (1.Petrus 5, 6-7)

Wenn du dir bezüglich einer Sache Sorgen machst oder du dich vor etwas fürchtest, dann gehe zum Herrn und sage: „Vater, ich befehle dir diese Sorgen an. Ich weiss sowieso nicht, was ich bezüglich dieser Sache machen muss. Gebe mir Weisheit. Zeige mir deinen Plan. Zeige mir, wenn ich etwas tun muss und ich werde es tun. Ich werde die Sorgen bezüglich dieser Sache nicht tragen. Denn ich weiss, dass du dich um mich kümmerst.“

Das macht doch auch Sinn, oder?! Er weiss, was bezüglich deines Bedürfnisses getan werden muss – er ist dein Versorger. Er hat die Antwort. Ich hatte die Antwort nie und auch du hast sie nicht. Alles was ich hatte, waren die Sorgen und Ängste – bis ich lernte, aufzugeben und sie alle dem Herrn zu überlassen!

Du wirst immer wieder Gelegenheiten haben, dir bezüglich einer Sache Sorgen zu machen, die morgen, nächste Woche oder nächstes Jahr auf dich zukommt. Deshalb musst du dich bereits im Voraus dazu entscheiden, diese Ängste nicht anzunehmen. Widerstehe ihnen und gebe sie dem Herrn ab. Dann musst du zu dir selbst sagen: „Ich werde mich nicht fürchten. Der Herr wird mir helfen, im Glauben zu wandeln. Ich genieße den heutigen Tag. Ich bin frei von Sorgen!“

Wenn du dies tust, wirst du deine Tage zurückgewinnen. Dann wirst du die geistige Energie finden, um jeden Tag voll zu leben. Und dann wird dein Leben mehr und mehr von der Freude und dem Überfluss überfließen, die Jesus für dich bereithält.

VICTORY



Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.



Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany